



PRESSEKONFERENZ

10. OKTOBER 2005



FACTS & FIGURES

Firmengründung:	1861
Skiproduktion seit:	1919
Gründer:	Franz Kneissl I.
Firmensitz:	6330 Kufstein, Ladestrasse 2 -10
Website:	www.kneissl.com
Eigentümer:	Fritz Unterberger (Gesamt) Fritz Obholzer (Gesamt) Reinhold Kiss (Miteigentümer Tennis)
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Geschäftsführer:	Fritz Unterberger, Fritz Obholzer, Reinhold Kiss, Thilo Werzinger
MitarbeiterInnen:	60
Jahresumsatz (2004):	€ 5,3 Millionen
Produktion Alpinski 2005:	23.000
Produzierte Alpinski seit Gründung:	15 Millionen
Gewonnene Medaillen Ski-Weltcup:	23
Gewonnene Olympia-Medallien (Alpin):	22
Gewonnene Medaillen Ski-WM (Alpin):	48
Produzierte Tennis-Rackets:	1 Million
Medienkontakt:	leisure communication group Alexander Khaelss-Khaelssberg Tel.: (+43 1) 535 48 17 Email: office@leisurecommunication.at
Pressedownloads:	http://presse.leisurecommunication.at/kneissl



PRESSETEXT: AUF ZU NEUEN STERNEN

2005 präsentiert sich Kneissl nach einer strategischen Neuausrichtung mit einer neuen Eigentümerstruktur konsolidiert und wieder fest in österreichischer Hand. Mit neuen Produkten tritt der Sportartikelhersteller aus Kufstein an, um abermals den Ski- und Tennismarkt zu revolutionieren.

Seit der Gründung im Jahr 1861 kennzeichnen Innovationen und Weltneuheiten die Linie des Tiroler Unternehmens Kneissl. Unter anderem präsentierte das Sportartikelunternehmen in Kufstein 1919 den ersten Vollholzschi, 1960 den ersten Kunststoffski, 1990 den Big Foot und 1992 den ersten Carver namens "Ergo". Kneissl setzte schon immer Meilensteine für das Erlebnis Skifahren. Bis heute: Mit der GlideTechnologie präsentiert Kneissl nun den ersten Ski mit sechs Kanten und eröffnet damit eine neue Dimension des Skifahrens.

Neu dimensioniert stellt sich auch die neue Unternehmensstrategie dar: In Zukunft sieht sich Kneissl vorwiegend als modernes Dienstleistungsunternehmen mit den beiden Produktschwerpunkten Ski und Tennis. Weniger Massenproduktion soll im Vordergrund des Unternehmensselbstverständnisses stehen, sondern Innovation, und Just in Time Service bei Distribution und Entwicklung von Sportartikeln. Dank zahlreicher Kooperationen ist es geglückt, gemeinsam mit der Universität Innsbruck und dem Technologiezentrum des Skisports einen Sportcluster in den Tiroler Alpen zu etablieren, der sich primär der Forschung widmet. In Kleinserien werden künftige Technologien getestet, um dann auf den weltweiten Märkten zum Einsatz zu gelangen.

Auch gegenüber den Endverbrauchern präsentieren sich die Produkte in einem neuen Licht, wobei "Customizing" groß geschrieben wird: Die Anpassung an die persönlichen Bedürfnisse lässt die Sportgeräte zu Unikaten werden, welche die Sportler begleiten und sich flexibel an ihr Können und die jeweiligen Gegebenheiten anpassen. Kneissl möchte vor allem aber auch Lust auf Neues und Unkonventionelles machen. Beispielsweise werden technologischer Fortschritt und modische Extravaganz in der Crystal-Edition vereint, die in Kooperation mit Swarovski entwickelt wurde.



Dementsprechend ist auch die Vertriebsstrategie gewählt, die auf "Stützpunkthändlern" aufbaut und die Unverwechselbarkeit der Produkte unterstreicht. Besondere Beachtung genießen dabei die Osteuropäischen Märkte, auf denen Kneissl Dank starker Vertriebspartner gut aufgestellt ist. In den GUS-Staaten ist aufgrund der hohen Nachfrage bereits die Gründung einer eigenen Tochterfirma in Vorbereitung.

Als innovativer Branchenmotor fühlt man sich in Kufstein vor allem der Jugendförderung verpflichtet. Neben diversen hauseigenen Akademien werden auch zahlreiche Nachwuchstalente mit den neuesten Kneissl-Produkten ausgestattet.

Auch im Profisport konnte Kneissl wieder Fuß fassen: Ab 10. Oktober 2005 spielt die österreichische Nummer 1 im Tennis, Jürgen Melzer mit Kneissl.

Mit TOMS Fashion, für die Thomas Muster die Patenschaft übernommen hat, wird Kneissl zudem in der Freizeitmode wieder mitmischen.

Trotz schwieriger Markt-Ausgangslage in der Sportartikelbranche konnte Kneissl zuletzt die Weichen wieder auf Erfolg stellen: Mit klarer Ausrichtung, Diversifikation und technologischer Marktführerschaft mit österreichischem Know-how beginnt bei Kneissl eine neue Ära, die sich auf die innovative Tradition der Marke stützt.

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

Umsätze in Millionen Euro

Produkt	2003	2004	2005*	2006*	2007*
Ski	2,8	5,3	7,2	11,3	14,3
Tennis	-	-	-	0,6	1,4
Umsatz gesamt	2,8	5,3	7,2	11,9	15,7
EGT gesamt	- 2,1	- 1,7	- 0,8	1,1	1,9

Verkaufte Stückzahlen

Produkt	2003	2004	2005*	2006*	2007*
Ski	18.500	29.000	40.000	65.000	85.000
Tennis	-	-	-	15.000	35.000

Ski-Absatzmärkte in Prozenten des gesamten Absatzes

Produkt	2003	2004	2005*	2006*	2007*
Österreich	59 %	47 %	37 %	30 %	23 %
Europa	41 %	40 %	58 %	55 %	54 %
Welt	-	13 %	5 %	15 %	23 %

Tennis-Absatzmärkte in Prozenten des gesamten Absatzes

Produkt	2003	2004	2005*	2006*	2007*
Österreich	-	-	-	35 %	40 %
Europa	-	-	-	30 %	30 %
Welt	-	-	-	35 %	30 %

* Schätzungen lt. Business-Plan



FIRMENGESCHICHTE

- 1861 Der Wagnermeister Josef Mayrhofer eröffnet in Kufstein seine Werkstätte.
- 1919 Franz Kneissl I. übernimmt von seinem Ziehvater die Landwagnerei und erzeugt im selben Jahr den ersten Ski in Österreich – Vollholzschi in Esche und Hickory (Erzeugung 200 Paar).
- 1921 Der Kneissl Ski wird zur Marke angemeldet. „Kneissl Inntal“ entwickelt sich zu einer bekannten Marke. Die Ski der ersten waren Vollholzschi in Esche und Hickory, sowie Zwei – bzw. Dreischichtenski.
- 1924 Der erste Kneissl – Vollhickoryski wird ins Ausland exportiert
- 1925 Kneissl Ski wird erstmals in einer Sportausstellung präsentiert.
- 1926 Franz Kneissl I. wechselt die Bezeichnung seines Betriebes in »1. Ski und Sportartikelwerkstätte« (Erzeugung 100 Paar).
- 1929 Franz Kneissl I. baut seinen Betrieb aus und stellt auf maschinelle Fertigung um.
- 1932 Der Betrieb wird in »Erste Österreichische Skifabrik« unbenannt.
- 1936 Der erste vielfach verleimte Ski »Kneissl Splitkei« erobert den Markt.
- 1945 Franz Kneissl I. verstirbt bei einem tragischen Unglück.
- 1947 Franz und Walter Kneissl, die beiden Söhne übernehmen den Betrieb ihres Vaters.
- 1950 Kneissl fertigt den ersten färbigen Ski und verhilft ihm zum Durchbruch. Das Rennsport- Engagement wird forciert. Mit drei von sechs möglichen Siegen und sieben unter den ersten 15 Teilnehmern ist der Kneissl Ski der erfolgreichste Ski bei der Weltmeisterschaft in Aspen, USA.



- 1960 Nach mehrjährigen Forschungsarbeiten kommt der erste Kunststoffski in »Sandwich-Konstruktion« aus festen Kunststoffbauteilen mit Holzkern auf den Markt. Eine neue Epoche im Skibau beginnt. Der Ski hieß anfangs Kneissl EPOXY und wird ein Jahr später in Kneissl White Star umgetauft.
- 1962 erstmals in der Skigeschichte ist mit dem Wight Star ein Kunststoffski bei den Weltmeisterschaften am Start. Karl Schranz gewinnt auf Anhieb zwei Weltmeistertitel – der Kunststoffski tritt seinen Siegeszug an.
- 1963 Franz Kneissl steigt, mit Anderl Molterer und Hansi Hinterseer in den professionellen Skisport ein. Beide Rennläufer gewinnen je einen Weltmeistertitel.
- 1969 Karl Schranz gewinnt den Weltcup auf einem Kneissl-Ski.
- 1970 Karl Schranz wiederholt auf Kneissl-Skiern seinen Weltcupsieg sowohl in der Einzel- als auch in der Gesamtwertung.
- 1973 Beginn der Produktion der Vollkunststoff-, Langlauf- und Sprungski.
(Jahreserzeugung 450.000 Paar Ski).
- 1974 Der Schwede Thomas Magnusson gewinnt bei den Nordischen Weltmeisterschaften in Flauun die Goldmedaille in 50 km Langlauf auf dem ersten vollsynthetischen Langlauf- Rennski der Welt. Insgesamt werden bei diesen Weltmeisterschaften 8 Gold-, 8 Silber- und 3 Bronzemedailles auf Kneissl-Ski gewonnen.
Umstellung der gesamten Skiproduktion auf Vollkunststoffski »Injection.
Kauf der Sportfirma »SPORTALM« und Aufnahme der Erzeugung von Kneissl-Sportwear.
- 1975 Der DDR-Athlet Jochen Danneberg gewinnt auf dem ersten vollsynthetischen Sprungski der Welt die Intersport-Vierschanzentournee und die Olympische Silbermedaille in Seefeld.
- 1976 Kneissl ist bei den Olympischen Spielen in Innsbruck der erfolgreichste Ski mit acht Gold-, sieben Silber-, und acht Bronzemedailles. Im gleichen Jahre folgen 23 WM-



Medaillen. Mit insgesamt 126 Medaillen bei olympischen Spielen und bei Weltmeisterschaften ist Kneissl bis heute der erfolgreichste österreichische Rennski.

Start der Tennisproduktion.

- 1978 Kneissl produziert für die Firma ADIDAS unter ihrer Marke Langlaufski und Tennisrackets.
- 1979 Sieg von Armin Kogler bei der Skiflug-WM in Planica (Produktion: 600.000 Paar Ski).
- 1980 Erste Goldmedaille auf dem vollsynthetischen Abfahrtsski bei den olympischen Spielen in Lake Placid durch Leonhard Stock.
- 1981 Übernahme der Firma durch Walter Hauenstein (75 Prozent) und TRAK (25 Prozent).
- 1982 Kneissl produziert für die Firma Puma unter ihrer Marke Tennisrackets.
- 1983 Übernahme durch TRAK zu 100 Prozent.
- 1989 Seit 2. Februar 1989 ist die traditionsreiche Kufsteiner Skifabrik Kneissl wieder fest in österreichischer Hand. Übernahme des Unternehmens durch private Investoren.
- 1990 Erfindung des BIG FOOT. Dieses neue Sportgerät mit 65 cm Länge, fester Bindung und neuem Sidecut revolutioniert den Wintersportmarkt und wurde der bestverkaufte einzelne Wintersportartikel der Welt.
- 1991 Zusammenführung von Kneissl und Dachstein in die »Kneissl Dachstein Sportartikel GmbH« und ein Jahr später die Umwandlung in die »Kneissl Dachstein Sportartikel AG«.
- 1992 Mit der Erfindung des ERGO, dem ersten serienmäßigen produzierten Carving Ski mit neuer Dimension der Taillierung, wird ein neuer Trend im Skifahren initiiert.



1994 Franz Kneissl stirbt.

1996 Kneissl präsentiert das erste Complet Curving System. der Kneissl ERGO ist Testsieger vieler wichtiger Skitests.

2003 Umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen führen zum Verkauf der Marken Dachstein, Raichle und DeeLuxe. Parallel wird auch der Verkauf des Skischuhbereichs vorbereitet, um sich wieder auf die Kernkompetenz des Skibaus zu konzentrieren.

Übernahme durch Tiroler Investorengruppe.

2005 Gliden löst das Carven ab: Kneissl gibt dem Skifahren einen neuen Sinn und dem Mitbewerb ein neues Rästel.

Kneissl meldet sich zurück auf den Centre-Court und setzt sowohl mit innovativen Produkten als auch mit Top-Spielern neue Akzente.



DIE SICHERSTEN SECHS KANTEN

Mit der GLIDE.Tech revolutionieren die Erfinder des Carvens den Skimarkt. Auf sechs Kanten werden neue Dimensionen des Skifahrens bei stark vermindertem Unfallrisiko erlebbar.

Dank der Entwicklungsarbeit von Harald Mölg präsentiert Kneissl 2005 mit der **GLIDE.Tech**-Serie ein vollkommen neues Skierlebnis, das auf der dreiflächigen Lauffläche und zwei zusätzlichen Kanten möglich wird. Während die meisten herkömmlichen Carver insbesondere beim Geradeaus-Fahren noch einige Mankos aufweisen, bestechen die neuen Modelle durch hohe Laufstabilität, perfekten Kantengriff und hochkorrekte Kurvenführung und machen das Carving-Erlebnis auch für nicht so versierte Skifahrer spürbar. Durch die zusätzlichen Kanten wird erstmalig eine einfache Schwungeinführung bei gleichzeitig perfekter Steuerphase in einem Ski vereint. Die neue Technik macht das Skifahren zudem noch **sicherer**: Das verletzungsträchtige Verschneiden aufgrund extremer Taillierungen bei Carvern wird durch die Modulführung bei den GLIDE.Tech-Modellen nachweislich reduziert.

Mit vier unterschiedlich abgestimmten Modellen – von moderat bis super-sportlich – erreichen die Ski-Konstrukteure jeden Skifahrertypen. Das Spitzenmodell **PowerGlide** für Profis, die das Fahren auf Kanten (Carven) bereits in der ersten Kurvenhälfte suchen, wird mit einem eigenen Modul-Kit ausgeliefert, das ein individuelles Tuning des Skis ermöglicht. Mit im Paket sind zusätzliche Power-Module für den hinteren Skibereich, die den PowerGilde zur ultimativen Kurvenmaschine machen.

Als idealer Ski für den Allround-Bereich präsentiert sich der **ActiveGilde sport** mit Seitenwangen-Konstruktion und zwei Modulen, der auf dem unangefochtenem Testsiegermodell, dem Black Star, basiert. Bei ihm wird neben Sportlichkeit besonderer Wert auf die Sicherheit gelegt.

Durch den Leichtholzkern und die damit verbundene weichere Biegelinie ist der **ActiveGilde light** auch das ideale Damenmodell, das sich durch komfortable Fahrweise und merkliche Gewichtsreduktion auszeichnet. Die Cap-Konstruktion mit zwei Modulen garantiert darüber hinaus maximale Sicherheit.



Der **ActiveGlide classic** rundet die Palette als kostengünstiges Einstiegsmodell, dessen Vorteile auch routinierte Allrounder schätzen, ab.

Neben den GLIDE.Tech-Modellen gibt es auch eine Neuauflage der Klassiker aus dem Hause Kneissl. So wurden an den Modellen **White Star**, **Black Star** und **Red Star** zahlreiche Modifikationen vorgenommen.



STATEMENTS ZUR GLIDE- TECHNOLOGIE

Karl Schranz

Österreichische Skilegende, feierte auf KNEISSL seine größten Erfolge

»Ich habe mit KNEISSL meine größten Erfolge gefeiert und schwöre jetzt nach 25 Jahren wieder hundertprozentig auf den Stern, was maßgeblich mit der neuen Glide Technologie zu tun hat. Ich war erstaunt, wie viel die sechs Kanten an den Laufflächen bringen, zumal ich geglaubt habe, dass im Skibau schon praktisch alles erfunden und probiert worden wäre. Ich sehe für KNEISSL große Chancen mit den Glide-Modellen und bin nach den ersten Tests sehr angetan von der Fahrstabilität des Gliders, vom erhöhten Komfort und einer daraus resultierenden höheren Sicherheit auf den Pisten!«

Hubert Neuper

Österreichische Skisprunglegende, Skischulleiter und Eventmanager

»Ich war skeptisch und glaubte offengestanden an einen raffinierten Marketinggag. Umso erstaunter war ich im Test, dass der Glider gegenüber Skiern ohne aufgesetzten Modulen um vieles sicherer und stabiler im Schnee wirkte. Aus der Perspektive des Durchschnittsskifahrers kann man nur sagen: Das Skifahren wird mit den Glidern einfacher und komfortabler, weil er neben der erhöhten Laufruhe auch manche Fahrfehler verzeiht. Zudem halte ich die Tatsache für wesentlich, dass die Skier kaum noch Verschneiden und somit das Verletzungsrisiko drastisch reduziert wird!«



Prim. Dr. Robert Siorpaes

Sportmediziner, Orthopädischer Chirurg am BKH St. Johann in Tirol

»Mir ist aufgefallen, dass diese Skier wesentlich stabiler sind als jeder andere Carving-Ski, den ich bis dato gefahren bin. Das gilt insbesondere für die Fahrt Gerade aus. Ich denke, die Glider könnten tatsächlich ein sehr positiver Beitrag für erhöhte Skisicherheit sein, weil erfahrungsgemäß gerade durch das Verschneiden besonders schlimme Verletzungen hervorgerufen werden. Aus meiner Sicht macht es insgesamt einfach mehr Spaß, einen Ski zu fahren, der stabil am Schnee liegt, verbesserten Kantengriff aufweist und nicht flattert.«

Dr. Markus Reichkenderl

Unfallchirurg BKH St. Johann in Tirol

Sportmediziner im Auftrag des FC Wacker Tirol sowie ÖSV

»Bandverletzungen – insbesondere im Kniebereich – haben mit Einsetzen des Carvingbooms sprunghaft zugenommen. Hier sehe ich eine riesige Chance für KNEISSL und ihre neuen Glider-Modelle, weil sie nachweislich stabiler auf der Piste liegen als herkömmliche Carver. Ich habe als durchschnittlich guter Skifahrer ein Produkt testen dürfen, das punkto Skiführung und Kantengriff – sowohl in der Kurve, als auch beim Geradeausfahren – einfach sensationell war und aus meiner Sicht auch das Verletzungsrisiko im Breitensport drastisch minimieren kann.«

Josef Margreiter

Geschäftsführer der Tirol Werbung

»Dass wir in Tirol die besten Skiberge der Welt haben, ist bekannt; weil traditionsreiche Spezialisten wie KNEISSL auch immer wieder mit bahnbrechenden Innovationen aufwarten, wird dieses Image nachhaltig gefestigt. Aus meiner Sicht bietet der Ski mit den sechs Kanten ein fantastisches neues Fahrgefühl, das zurecht als Fortentwicklung des Carvers bezeichnet werden kann, weil er in der Kurve noch stabiler liegt als der beste Carver und beim Geradeausfahren ähnlich ruhig agiert, wie die Skier vor dem Einsetzen des Carvingbooms. Meine Neugierde auf den Ski ist mehr als befriedigt worden. Ich halte den Glider für eine geniale Idee, die ihren Weg machen wird. Ein Kompliment den Technikern,



aber auch den Unternehmern hinter dem KNEISSL-Stern, die zeigen, dass Innovationen im Skiland Nummer eins, in Tirol, geboren werden!«

Konrad Schneeberger

Leiter der Skischule Tux 3000 und Ausbilder beim Tiroler Skilehrerverband

»Ich habe vor den Tests offen gestanden nicht daran geglaubt, dass diese Module Entscheidendes bringen, musste meine Meinung aber nach dem Vergleich von Skiern mit und ohne Module auf den Laufflächen grundlegend revidieren. Ich war von der Laufruhe dieser Skier positiv überrascht und halte ihm zugute, dass er einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Pisten darstellt. Man kann dank der sechs Kanten höheres Tempo fahren, ohne dass der Ski zu flattern beginnt, und freut sich über erstaunliche Drehfreudigkeit.«



NORDIC

Die Glide Technologie befasst sich im nordischen Bereich mit der Gleitphasen- und Laufstabilität von Langlaufskiern. Mit ihr ist es Kneissl gelungen, die Gleitwerte der Skier bei gleichzeitiger Reduktion des Kraftaufwandes wesentlich zu erhöhen. Diese Vorteile bieten den perfekten Rennski für Cross Country-, Marathon- und Sprintbewerbe.

Mit dem 3D-Glide gelang ein Meilenstein in der Entwicklung des nordischen Skibaus: Wachsbare Glide-Seitenwangen, bündige Glide-Kanten und stabilisierende Glide-Rillen sind nur einige der Neuheiten, die das neue Gleitfeeling mit optimaler Skiführung auszeichnen.

Die neuen Modelle:

3D Glider Skate: Spitzen Skate Langlaufski abgestimmt auf individuelle Bedürfnisse von Rennläufern.

3D- Glider Classic: Spitzen Classic Ski für Rennläufer. GlideTec optimiert.

Ultra Glider Skate: Der optimale Skate- Allrounder für Einsteiger und Hobby- Läufer.

Ultra Glider Classic: Der optimale Classic Allround Ski für Einsteiger und Hobby Läufer

Ultra Glider Classic Pentron: Der perfekte Classic Allrounder Ski für Hobbyläufer und Einsteiger.

Snow Walker Pentron: Der optimale „Allrounder“ für alle Nordic Walker des Winters.

Snow Cruiser: Ob Hart-, Sulz- oder Neuschnee – der Kneissl Snow Cruiser ist der optimale Nordic-Fitness Ski für Einsteiger und fortgeschrittene Langläufer in Spuren und im natürlichen Cross Terrain.



FLEXIBLE SPANNUNG AM COURT

Seit Jahrzehnten steht die Marke Kneissl im Tennis für Erfolg, Innovation und Spitzentechnologie. Die Liste der Spieler, die Kneissl ihre Erfolge verdanken, ist ebenso beeindruckend wie lang: Ivan Lendl, Pavel Slozil, Kevin Curren, Sergio Brughera, Boris Becker, Petra Mandula, Babara Schett, Barbara Paulus, Petra Huber, Barbara Schwartz, Patricia Wartusch, Jürgen Melzer, Thomas Muster, Horst Skoff, Gilbert Schaller und Markus Hipfl.

Seit 1976 setzt Kneissl laufend neue und kreative Impulse beim Bau von Tennisschlägern, die in mehr Power, Präzision und Perfektion resultieren.

Die technischen Neuheiten:

Zwei, aus je vier Lagen Kevlar bestehende Tendons, die den Schläger komplett stabilisieren, verhindern beim Auftreffen des Balles eine zu große Auslenkung des Rahmens und sorgen für eine rasche Rückstellung. Mit dem »**Kneissl Kevlar-Effekt**« werden beste Beschleunigung, größte Kontrolle und beste Armschonung erreicht.

Unter dem Namen **One Piece Construction** wurden Schläger und Griff zu einer Einheit zusammengeführt, wobei auf Griffschalen und angeschäumte Griffe verzichtet wurde.

Ein voll integriertes **Dämpfungssystem**, welches den Griff zur Gänze umschließt, bringt höchste Kontrolle ohne Vibrationen. Das Geheimnis ist eine Kombination aus One Piece Construction mit dem Griff aus Fiberglas und der völlig neuen Schock-Absorber-Bandage aus Texalium mit Titan oder Carbon. Die Reduktion der Vibrationen führt zu einem wesentlich verbesserten Ballgefühl.

Während bei herkömmlichen Schlägern die Besaitung ein Netz aus unterschiedlich großen Rechtecken ist – was die Ballrichtung abhängig vom Treffpunkt am Schläger macht –, sind bei den Kneissl Square Modellen die Saiten so angeordnet, dass die Kreuzungspunkte über die gesamte Schlagfläche gleich große Quadrate ergeben. Dank dieses »**Kneissl Square-Effektes**« ist die Richtung des Balles immer gleich der Schlagrichtung. Zudem können die



Racktes mittels des »**Vario-Bespannsystems**« flexibel an den persönlichen Stil angepasst werden.

Eine einzigartige Abdeckung des Saitenbettes – der so genannte »**Aerodynamic Framespoiler**« – verbessert die Aerodynamik des Rahmens um 30 Prozent und schützt die Saiten vor äußeren Einflüssen.

Durch den, rundum an der Rahmeninnenseite verlaufenden, »**More Area Channel**« und den darin versenkten Saitenösen wird eine wesentliche Vergrößerung des Sweet Spots erreicht.

Die Modelle im Überblick:

»Red Star« für Turnier- und Clubspieler:

Vibration Control Integrated, More Area Channel, Aerodynamik Frame Spoiler, Square Bespannungsgeometrie.

»Power Star« für alle Leistungsstufen vom Anfänger bis zum Profi:

Vibration Control Integrated, More Area Channel, Square Bespannungsgeometrie, variable Schlagfläche.

»White Star« für Profis und Turnierspieler:

Vibration Control Integrated, Square Bespannungsgeometrie, Aerodynamik Frame Spoiler.

»Silver Star« für Profis und Hobbyspieler:

Vibration Control Integrated, More Area Channel, Aerodynamik Frame Spoiler, Square Bespannungsgeometrie, Delta-Kopfegeometrie.

»Black Star« für alle Leistungsklassen:

Vibration Control Integrated, More Area Channel, Aerodynamik Frame Spoiler, Square Bespannungsgeometrie, schmales Rahmenprofil (23 mm).

»Red Star Junior Jürgen Melzer« für die Stars der Zukunft:

Vibration Control Integrated, More Area Channel, 80 Prozent Carbonanteil.



»Kids 100/120/140 & Junior Star« für die Kleinsten:

Racket aus einem Stück mit einem kleinem, konischen Griff für festen Halt.

Accessoires:

Griffbänder, Overgrips, Saiten und diverse Taschen runden das Tennissegment ab.



JÜRGEN MELZER

Jürgen Melzer wurde am 22. Mai 1981 in Wien geboren. Mit acht Jahren beginnt er Tennis zu spielen, 1999 wird er im Tennissport professionell tätig, ein Jahr später gewinnt Melzer im Juniorenfinale von Wimbledon.

Seine darauf folgenden größten sportlichen Erfolge waren:

- Turniersiege Single: Wimbledon 1999 (Junior), Boca Raton (2004)
- Finalist: Aachen, Newport, Heilbronn. St. Pölten
- Semifinalist: Houston, Bucharest, Vienna, Heilbronn, San Jose
- Doppel-Finalist: Newport, Kitzbühel. San Jose. Boca Raton, St. Pölten
- Doppel-Semifinalist: New Haven, St. Pölten, Sydney, Australien Open

Website: www.juergenmelzer.com



TOMS FASHION

Seit Sommer 2005 ist die TOMS Fashion im Handel erhältlich. Die Kollektion bringt die Lebenseinstellung von Thomas Muster zum Ausdruck und besteht aus einer Tennislinie, die nach den Bedürfnissen und Anforderungen des Tennisprofis entwickelt wurde und wird durch eine Freizeitlinie ergänzt. Im Vordergrund von TOMS Fashion stehen lässige Shirts und Sweater mit Prints sowie Poloshirts, die in großer Farbvielfalt produziert werden und aus 100 Prozent Baumwolle bestehen. Ebenfalls finden sich Tennisshorts und Accessoires wie Kappen und Schweißbänder in TOMS Produktpalette.

TOMS Fashion wird seit Beginn des Jahres in ausgewählten Geschäften österreichweit vertrieben. Durch die Vertriebskooperation mit Kneissl, wird TOMS Fashion künftig auch über die Grenzen Österreichs hinaus Verbreitung finden.

PRESSE-INFORMATION

DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG PARTNER VON TENNISPIELER JÜRGEN MELZER

Seit 2002 unterstützt die Niederösterreichische Versicherung Österreichs Nr.1 im Tennis Jürgen Melzer und auch 2006 ist Jürgen Melzer bei der Niederösterreichischen Versicherung unter Vertrag. „Als aufstrebender Spitzensportler ist Jürgen Melzer ein jugendliches Vorbild für Leistung und Wettbewerb und vermittelt damit wichtige Merkmale der Arbeit unseres Unternehmens,“ betont Gen.Dir.Stv. Johannes Coreth.

Die Niederösterreichische Versicherung unterstützt seit Jahrzehnten sowohl den Spitzen- als auch den Breitensport und legt großen Wert auf den Kontakt mit der sportinteressierten Bevölkerung, insbesondere mit der Jugend. Durch diese ausgewählte Sponsoraktivitäten mit Vereinen und Spitzensportlern ist es der Niederösterreichischen Versicherung gelungen, eine erfolgreiche Kooperation mit dem heimischen Sport aufzubauen und das öffentliche Image sportlicher Spitzenleistungen für die Marktposition der Niederösterreichischen Versicherung zu nützen.

Die Niederösterreichische Versicherung wünscht Jürgen Melzer auch 2006 alles Gute und viel Erfolg.



NOTIZEN